

Bloody Pleasures

Von Pragoma

Kapitel 14: Happiness of a dragon

"Hier steckst du also", grollte Kurama, als er Naruto wie so oft bei den Nymphen vorfand.

Dazu verträumt und völlig in Gedanken versunken.

Kyuubi stupste ihn daher sanft mit der Nase an, hockte sich schließlich neben ihn und sah den kleinen, teilweise frechen Wesen hinterher und schüttelte sich, als sie sich mal wieder auf seinen Kopf gesetzt hatten.

"Furchtbare Viecher", knurrte er vor sich hin, ehe er die Augen schloss und das sanfte Kraulen von Naruto genoss.

"Verspielt trifft es eher und da kenn ich noch so ein Vieh, was noch schlimmer ist."

"Aja? Du sprichst aber nicht von Sasuke, oder?"

"Sasuke ist kein Vieh. Er ist ein Vampir und doch etwas eigen", erwiderte Naruto und kicherte, als eine der Nymphen mit seinen Haaren spielte.

Kurama nickte, dann aber erhob er sich und schnüffelte am Boden. "Irgendwas riecht heute anders."

"Anders?" Naruto drehte sich um, blickte zu Kyuubi, der aufgeregt in der Luft schnupperte und dem Geruch folgte.

"Was riechst du denn?"

"Leben, ich rieche Leben", erwiderte der große Fuchs, tappte durch den mystischen Wald und folgte der Spur immer tiefer in diesen hinein.

"Warte auf mich." Naruto erhob sich rasch, rannte Kyuubi hinterher und stolperte dabei aber über einen rundlichen Stein.

"Hast du dich verletzt?", wollte der Fuchs wissen, doch Naruto schüttelte den Kopf, klopfte den Dreck von seiner Hose und erblickte etwas, was er nie zu träumen gewagt hätte.

"Ist das?" Das konnte unmöglich sein, Madara und auch Sasuke hatten gesagt, sie seien ausgestorben und doch stand dieses niedliche Etwas vor ihm und sah ihn an.

"Ein Drache", stellte Kurama fest, schnüffelte an dem kleinen grünen Kerl und hopste zurück, als dieser nach einem seiner neun Schweife fassen und spielen wollte.

"Wow ..." Mehr kam nicht über seine Lippen und doch war Naruto neugierig, ging in die Hocke und sah den kleinen Kerl mit den Kulleraugen an.

"Was denkst du, ist das für ein Drache?"

"Keine Ahnung", erwiderte Kyuubi, ließ es dann aber doch zu, dass der freche Kerl an seinem Schweif zog und scheinbar seinen Spaß hatte.

Vielleicht wusste Madara etwas Genaueres, er war immerhin sehr alt, dazu weise und doch war er noch immer gruselig und besonders.

"Nehmen wir ihn mit?"

"Sicher doch. Madara und Itachi werden sich freuen", erwiderte Kurama bissig, tappte jedoch schon vor und war verwirrt, dass der kleine Drache ihm sogar anstandslos folgte.

"Er mag dich, echt jetzt", grinste Naruto hinter dem großen Fuchs, doch der schnaufte nur und trottete zurück zum Tempel.

Naruto kicherte kurz, dann folgte auch er und stapfte gleich in die Küche, wo er Itachi und Tobi vorfand. "Madara ist wohl noch ausgeflogen?"

"Nein, er ist oben bei Sasuke und bespricht deine Verwandlung."

So war das also und doch stutzte Naruto, da er nicht angenommen hatte, dass sie das so schnell besprechen würden.

Zwar war einiges an Zeit vergangen, Sasuke auch netter geworden, aber noch immer hatte er das Gefühl nur diesen Charme zu unterliegen und keinem echten Gefühl.

"Ich hab einen Drachen gefunden", murmelte er dann aber vor sich hin und in genau diesem Moment kam der kleine, grüne Kerl in die Küche getappt und hangelte sich an Tobis Bein nach oben auf den Tisch.

"Ein Naturdrache", freute Tobi sich, streckte die Hand nach dem Drachen aus und doch zog er sie zurück.

Die kleinen Biester waren bekannt dafür zu beißen, besonders jene, die sie nicht sofort sahen, sondern erst sehr viel später.

"Wo hast du ihn her?" Itachi sah skeptisch den kleinen Kerl an, dann zu Naruto, der

sich an Kurama gekuschelt hatte.

"Bei den Nymphen. Bin über sein Ei wohl gestolpert."

"Der Racker hat mich aber zuerst gefunden", murrte der Fuchs und legte sich ganz ab. "Hing mir direkt am Schweif und wollte spielen."

"Normal für Drachenbabys. Sie spielen gerne und doch beißen sie jeden, den sie nach zwei Personen sehen."

"Dann beißt er dich auch", grinste Naruto verwegen Itachi an.

"Nein, mich hat er vor Tobi gesehen und Kurama zählt als Person nicht, da er ein Bijuu und kein Mensch oder Vampir ist."

Naruto nickte verstehend, dennoch grinste er weiter und hörte erst damit auf, als Madara in die Küche kam und wie vom Blitz getroffen stehenblieb. "Wer hat den Drachen hierher gebracht?"

"Ich", grollte Kurama und erhob sich. "Aber erst, nachdem Naruto es vorgeschlagen hatte."

"Dann habt ihr ihn also gefunden", lächelte Madara zufrieden und lachte, als der Kleine doch Tobis Finger zu fassen bekam und kräftig zubiss. "Ein aufgeweckter Kerl und so niedlich."

"Aber scheinbar alleine", murmelte Naruto traurig vor sich hin.

"Ich denke nicht, dass er alleine ist. Du dachtest auch von dir, dass du alleine bist und bald bist du es nicht mehr. Dann gehörst du ganz zur Familie."

"Schon, aber der Preis ist auch ziemlich hoch", erwiderte Naruto Madara ernst, ehe er sich dem Drachen näherte, der ihm freudig auf die Schulter sprang und ihn ableckte.

"Hast du Bedenken?"

"Ja, die habe ich."

Madara musste nicht weiter nachfragen, er kannte diese bereits und diskutieren war etwas, was er gar nicht leiden konnte.

Naruto hatte die letzten Wochen genug Tacheles reden wollen und letztendlich hatte er Itachi vorgeschoben und selbst da biss der Chaos-Ninja auf Granit.

"Besprich dich mit Sasuke. Meine Meinung kennst du bereits." Eine Antwort, die Naruto nicht gefiel, er aber dennoch nickte und sich mit dem grünen Kerl auf seiner Schulter auf den Weg nach oben machte.

Dann besprach er sich eben mit Sasuke, hatte er die letzten Tage zwar genug getan,

aber immer wieder kam die gleiche Rede und langsam nervte es.

"Sasuke?", flötete er sichtlich genervt, als er die Tür zu seinem Zimmer öffnete und feststellte, dass er wie so oft vor dem Kamin stand.

"Was gibt es?", wollte er wissen, drehte sich jedoch nicht mal um, sondern starrte weiterhin in die lodernden Flammen, die knackend einen der Holzscheite verschlangen.

"Das weißt du ganz genau", murrte Naruto beim Betreten des Zimmers, schloss hinter sich die Tür und setzte den kleinen Drachen vorerst auf dem Bett ab.

Der kleine Kerl tappte sofort über den weichen Stoff, schnaufte zufrieden und zerwühlte ordentlich Kissen und Decken.

Sasuke drehte sich daraufhin um, sah skeptisch Naruto an und dann erblickte er etwas Grünes, was freudig am Zipfel seiner Bettdecke kaute. "Was ist das und was macht es da?"

"Öhm er knabbert an deiner Decke, würde ich sagen", grinste Naruto.

"Das seh ich, aber was ist er?"

"Ein Naturdrache", verkündete Naruto stolz, war sichtlich von dem Kerlchen angetan und hatte nichts dagegen, dass dieser ihn schon wieder ableckte.

Sasuke sagte nichts dazu, dennoch kam er näher und sah sich den Drachen an, der erfreut schnaufte, von Narutos Hand abließ und auf ihn zu gewackelt kam.

"Tja nun hast du einen weiteren Grund, dich wandeln zu lassen. Der kleine Kerl weicht dir nicht mehr von der Seite und Drachen werden alt. Sehr alt."

"Ja natürlich. Ich lass mich extra für ihn wandeln und geh dir weiterhin am Arsch vorbei", knurrte Naruto sichtlich begeistert auf, zuckte jedoch kaum später heftig zusammen, da Sasuke so plötzlich hinter ihm stand und die Arme und ihn geschlungen hatte.

"Wenn du mir am Arsch vorbeigehen würdest, wärst du schon lange tot", wisperte Sasuke leise, untermalte seine Worte mit sanften Küssen auf die warme Haut an Narutos Hals und zog ihn noch dichter an sich heran. "Hör auf dich dagegen wehren zu wollen. Ich weiß, was in deinem Kopf vor sich geht und da brauch ich nicht mal Kurama."

Naruto erstarrte, biss sich auf die Unterlippe und fühlte sich schlecht.

Furchtbar schlecht und sofort kam ihm wieder einer dieser absurden Filme in den Kopf. "Ich bin dennoch nicht wie sie. Ich bin immer noch ein Mann."

"Ist das denn so schlimm? Gefühle entwickeln sich manchmal in eine andere Richtung

und dennoch ist das weder abartig noch irgendwo anmaßend."

Schwach vernahm Sasuke das Kopfschütteln, welches von Naruto kam und ebenso spürte er dessen Herzschlag, der sich beschleunigte und deutlich das verriet, wogegen sich der blonde Ninja seit Monaten wehrte.

"Deine Blicke habe dich verraten, dein Benehmen und glaub nicht, ich wüsste nicht, dass du mich beim Ruhen beobachtet und angefasst hast."

Sofort schlich sich eine ungesunde Röte auf Narutos Wangen und er fühlte sich ertappt. "Du hast das gemerkt?"

"Ja, und ich hab es gespürt", erwiderte Sasuke leise, ließ von Naruto ab, der sich langsam zu ihm umdrehte und auf sah. "Dann ist das nicht dieser Charme, sondern ich bin es selber?"

"Es sind deine Gefühle, Naruto. Deine und keine, die man dir je aufgezwungen hat. Glaub nicht alles, was du siehst, denn nicht immer sehen wir das, was wir glauben zu sehen."

Die Worte verwirrten Naruto, dennoch tat er so, als hätte er sie verstanden. "Dann muss ich wohl scheinbar doch einen Jungen, beziehungsweise einen Vampir lieben."

"Ist es denn so schlimm für dich?"

"Nein, nur ungewohnt aber ich gewöhne mich daran", murmelte Naruto leise, ehe er von sich aus Sasukes Lippen näher kam und diese scheinbar küsste.